



# FIT FÜR DEN SOMMER

Der Sommer ist nicht für den Menschen eine besonders schöne Jahreszeit. Endlich strahlt die Natur wieder in saftigem Grün, die Bienen summen, der See lädt zum Baden ein und die angenehmen Sommerabende verbringt man gerne draußen. Der Sommer kann jedoch auch eine sehr gefährliche Jahreszeit darstellen. Was es zu beachten gilt, findest du in diesem Post.

## 1. Achtung beim Wasserspaß

Für einige Hunde ist ein See oder Fluss eine gern gesehene Abkühlung - ob mit vollem Körpereinsatz oder nur einem Aufenthalt am Ufer. Natürlich gilt, dass der Hund nicht unbeaufsichtigt im Wasser planschen sollte. Das gilt auch für die wirklich guten Schwimmer. In mit Chlor versetzte Pools sollte ein Hund nicht schwimmen oder spielen, da sonst die Gefahr besteht, dass das Wasser getrunken bzw. versehentlich geschluckt wird. Sollte es dieses Jahr ans Meer gehen, sollte darauf geachtet werden, dass der Hund das Salzwasser nicht trinkt.

## 2. Heiße Temperaturen

Wenn die Temperaturen das Thermometer hochklettern, macht das nicht nur uns, sondern auch unseren vierbeinigen Begleitern zu schaffen. Spaziergänge in der prallen Mittagssonne sollten daher vermieden werden. Vor allem im Hochsommer besteht die Gefahr eines Hitzschlags. Anzeichen dafür könnten sein: Erbrechen, starkes Hecheln und Durchfall. Besteht der Verdacht eines Hitzschlags, sollte umgehend ein Tierarzt aufgesucht werden!

## 3. Vermehrte Sonneneinstrahlung

Nicht nur wir können Sonnenbrand bekommen. Auch die Haut unserer Vierbeiner reagiert mit schmerzhafter Rötung, wenn sie zu lange der Sonne ausgesetzt war. Besonders Hunde mit kurzem und/oder weißem Fell oder unbehaarten Stellen können schnell einen Sonnenbrand entwickeln. Einen Schutz kann eine wasserfeste Sonnencreme mit einem UV-Index von mind. 30 bilden. Diese sollte auf gefährdete Stellen aufgetragen werden. Schützen können auch entsprechende Shirts. Am einfachsten ist es jedoch, wenn ein längerer Aufenthalt in der Sonne generell vermieden wird.

#### 4. Kochend heißer Asphalt

Die Pfoten unserer Hunde müssen zu Lebzeiten so einiges erdulden: Schnee, Streusalz, spitze Steine, unachtsam liegengelassene Scherben. Im Sommer ist besonders der heiße Asphalt eine schmerzhaft Angelegenheit. Wir Menschen tragen Schuhe und merken daher oft nicht, wie heiß der Weg ist, auf dem wir gerade laufen. Daher gilt: Immer mal wieder einen Schuh ausziehen und den eigenen Fuß auf den Asphalt legen. Ist er zu heiß für dich, ist er es auch für deinen Hund. Es drohen schmerzhaft Verbrennungen! Abhilfe kann mit passenden Schuhen oder dem Aufhalten im Schatten geschaffen werden.

#### 5. Das Auto – Ich bin gleich wieder da!

Im Sommer wird das Auto innerhalb von wenigen Minuten zur Todesfalle. Daher sollte der Hund unter gar keinen Umständen im Auto gelassen werden. Auch wenn nur ein ganz kurzer Stopp eingeplant ist – das Auto heizt sich schneller auf, als man denkt. Innerhalb von 5 Minuten kann die Temperatur eines Autos, das bei 36 °C in der Sonne steht, bereits auf 41°C steigen und somit lebensgefährlich für den Hund sein. Auch ein im Schatten geparktes Auto ist keine Alternative, da der Schatten schnell wandert und durch die hohe Außentemperatur ein schier unerträgliches Klima im Auto herrscht.